

Wien 3. October 1895.

Geijger'sches Haus!

Das Todesnachricht, welche ich heute
in der H. H. "K. H." las, hat mich
für Sie sehr herzlich überrascht.

Sie weiß, wie sehr der Verlust
einer liebevollen Mutter zu
trauern ist - und nunmehr ist
auch Sie mit bewußtem
Wort in einer Tiefe übergeben,
von Sehnsucht. Sie haben, wie
ich das Haus, von Jugend an
wie ein Haus, in eine Familie,
gefaßt, und es bleibt mich

in wöchentlichen Besuchen in Ihrer Wohnung
war: Sie waren in guter, hofflicher
Lage, nicht ohne im Sinne der
Hilft, sondern mit der vollen,
ganzen Gemüths. Hoffen Sie die
Krankheitszeit nicht zu vergessen zu
Hilft in Leipzig für Sie so
teuren Tagen freundlich entgegen:

Mit größter Hochachtung

Ihr



verbrüdet

Josef Langen



